

Expeditionen in die Wirklichkeit

Seminar am 29. / 30. Oktober 2011

(zeitliche Ausdehnung / Verlängerung auf den 31. 10./01.11. möglich)

**Lorenz Oken Institut e.V. / Biologische Station Hotzenwald
Haus Murgquelle (Herrischried); Gästehaus Sternwarte (Todtmoos)**

Vorstellung: Das Lorenz Oken Institut e.V. (LOI) arbeitet wissenschaftlich und pädagogisch. Das LOI-Projekt ‚Biologische Station Hotzenwald‘ im Haus Murgquelle beherbergt die größte *naturkundliche Sammlung*, welche nach Motiven der goetheanistischen Naturanschauung aufgebaut ist, mit über 1000 Exponaten. Sie dient Lehr- und Forschungszwecken. Jährlich wird die Sammlung bei Praktika und Projektunterricht im Naturschutzgebiet und auf unserem Schulbauernhof von ca. 30 Waldorfschulen genutzt.

Sozialkundlich organisiert das Lorenz Oken Institut ein *Begleitstudium* für Studierende sozialwissenschaftlicher Fächer und berät schwerpunktmäßig Unternehmen der Naturkostszene in Südwestdeutschland.

Auf Anfrage bietet das LOI auch Seminare für freie Interessengruppen an (Pädagogen, Studierende, Naturschutzgruppen) zu Themenkreisen der Sozialwissenschaften und zu „Goetheanismus als Naturwissenschaft“.

Diese Veranstaltungsreihe steht unter dem Titel: „*Expeditionen in die Wirklichkeit*“. –
Was ist damit gemeint?

Pädagogen erleben heute bereits bei Kindern und Jugendlichen eine vollständige Erosion der *Beziehung zur Natur*. Kaum ein Schüler kennt noch *drei* Pflanzen- oder Tierarten und draußen in der Natur wird allem, was dort krabbelt, hüpfert oder fliegt mit Unverständnis und Gleichgültigkeit oder massiver Aggression begegnet. Auch die Erwachsenen haben es verlernt, die „*Sprache der Natur*“ zu verstehen:

Naturwesen zeigen ihren Charakter und ihre Bestimmung in den *Qualitäten* von Gestalten, Formen, Farben, Tönen und typischen Bewegungen. Was hier früher möglicherweise noch für das Gemüt verständlich war, muss heute bewusst und begrifflich neu erarbeitet werden.

Eine Naturkunde, welche so „*Expeditionen in die Wirklichkeit*“ *qualitativer Phänomene* unternimmt, findet dort tiefere Schichten der Realität, als vordergründige Namenskenntnis und mechanistische Zweckdeutungen. Auch die gern propagierte „Ganzheitlichkeit“ als bloße Addition von technomorpher Erklärung und emotionalem Schauer befriedigt letzten Endes nicht. Eine *partnerschaftliche Beziehung* zur Natur ist mit einem Naturverständnis „als Kampf und Überlebensmaschine“ oder als Kulisse bzw. Schauobjekt nicht möglich. So steht im Mittelpunkt des Seminars die Frage nach einem „ganzheitlichen Organismusbegriff“ und die Frage nach dem organischen Denken selbst.

Was meint ganzheitliche Naturpädagogik insbesondere für Waldorferzieher? Wie lernen unsere Kinder und wir selbst, die Sprache der Natur lebendig zu erleben und zu verstehen?

Grundlage für eine wesensgemäße Erziehungswissenschaft ist die „pädagogische Menschenkunde“. Dort verstehen wir die Fülle der Naturreiche als in Zeit und Raum „ausgebreitetes“ Menschenwesen, in welchem wir uns spiegeln und so selbst erkennen können. Rudolf Steiners Entdeckung der *organischen Dreigliederung* als Metamorphosegesetzmäßigkeit von Tiergestalten und Pflanzenformen bietet dazu den praktischen Übungsweg. Themen sind:

- Der Naturorganismus und seine dreigliedrige Metamorphose am Beispiel der Wirbeltiergruppen: Säuger, Reptilien/Amphibien, Vögel und Fische, sowie Schmetterlinge.
- Der Pflanzentypus und seine Gliederung im Bezug zum Erdorganismus.
- Landschaftsökologie, Urlandschaft, Moore und Flüsse.
- Weibliches und männliches Prinzip in der Evolution.
- Heutiges Verständnis der Evolution des Menschen.

Zur Fülle der Phänomene reflektieren wir die notwendigen Grundfragen:

- Was ist goetheanistische Naturwissenschaft? - Was unterscheidet sie von der Anthroposophie? Und:
- Was verbindet beide?

Alle Themen werden anschaulich aufbereitet. In der Sammlung warten über 1000 Exponate von Tieren und Pflanzen auf die Entdeckung ihrer Metamorphosereihen...

Genau so viel Wert wie auf *Anschaulichkeit* wird auf *exakte Begriffsbildung* gelegt, die zum Naturverständnis unabdingbar ist. Exakte Begriffsbildung hat für die *Sozialwissenschaften* eine ebenso hohe Bedeutung. Hier sind die Phänomene nicht naturgegeben, sondern bereits aus unseren Ideen und Begriffen hervorgegangen. Die heutige unendliche Folge nicht gelöster sozialer und wirtschaftlicher Konflikte zeigt die Unproduktivität einer herkömmlichen Sozialwissenschaft, die sich systemimmanent auf den Status einer kompilierenden Registratur zurückgezogen hat und daher nur noch als Schleppenträger von Machtinteressen dient. Auf diese Weise wird der „Kampf- ums Dasein“ als vermeintliches Naturgesetz auf die Gesellschaft übertragen und schafft dort jene Wüsteneien, die tagtäglich besichtigt werden können.

Rudolf Steiners Sozialimpuls fordert den Aufbau einer produktiven Sozialwissenschaft und nicht nur vordergründige praktische Vorschläge. Auch hier geht es um den Begriff des *dreiegliederten Organismus* und die Frage, wo dieser auf die Gesellschaft anwendbar erscheint. Dazu wird die Unterscheidung von organismischer, leiblicher und sozialer Dreigliederung erarbeitet und den Fragen nachgegangen: Wie viele „Dreigliederungen“ gibt es eigentlich, und wie und warum widersprechen sie sich?!

Organismische Begriffe wie Selbstgestaltung, Selbstverwaltung oder Selbstorganisation als *soziale Gestaltungsprinzipien* für die geforderte soziale Organisation der *Wirtschaft in Assoziationen* und die *korporative Zusammenarbeit* im Geistesleben zeigen auf, wie Goetheanismus für die Gestaltungsaufgaben des 21. Jahrhunderts fruchtbar gemacht werden kann.

Referent: Mathias C. Küster, Lorenz Oken Institut e.V., Lochhäuser 19, 79737 Herrisried, 07764 / 6612

Übernachtung im Gästehaus Sternwarte, www.gästehaus-sternwarte.de; Kosten für Übernachtung und drei Mahlzeiten: 70,- € für zwei Tage; 130,- € für vier Tage

Beitrag für das Seminar nach Selbsteinschätzung

Ansprechpartner und Anmeldung: Irmela und Konrad Beyer, 07021 / 740720; Raum Geislingen: Hans Bleicher, 07334 / 5428; Raum Witten: Friedemann Uhl, 0179/ 2062744 (friedemann.uhl@gmx.de)

Um baldige Anmeldung wird gebeten.